



WSW: Energiewende jetzt beginnen!

Werden Sie mit Greenpeace Wuppertal aktiv!

Angesichts der nuklearen Katastrophe in Japan steht ein **beschleunigter Wechsel hin zu erneuerbaren Energien** auf der Tagesordnung. Was in Japan passierte, kann bei jedem Atomkraftwerk zu einem Unfall führen. Denn zu einem Ausfall des Kühlsystems braucht es weder ein Erdbeben noch einen Tsunami. Eine Verkettung interner und / oder externer Einflüsse und das Versagen von Sicherheitssystemen können fatale Folgen in einem Atomkraftwerk haben. Weltweit gibt es kein Endlager für den über Jahrhundertaufstrahlenden Atom Müll. Zudem behindern die schwerfälligen AKW den Ausbau der erneuerbaren Energien. Deutschland kann jetzt eine Vorreiterrolle beim Umbau der Energieversorgung spielen.

Die **Wuppertaler Stadtwerke** haben einen Atomstromanteil von 8,5 %¹ und finanzieren so über den Strompreis die Atom-Konzerne. Weitere rund 70 % des Stroms stammen aus klimaschädlichen fossilen Energieträgern und 21 % aus erneuerbaren Energien. In Wilhelmshaven sind die WSW am Neubau eines Kohlekraftwerkes beteiligt, das aufgrund seines Wirkungsgrades über die Hälfte der Energie verschwendet und pro Jahr rund 4.500.000 Tonnen CO₂ ausstoßen wird. Eine Abtrennung und Speicherung des CO₂ (CCS-Technologie) - wenn sie überhaupt nachgerüstet werden sollte - ist keine sinnvolle Option: CCS wird nicht vor 2030 verfügbar sein, vorher hat alleine das Kraftwerk Wilhelmshaven über 75 Millionen Tonnen Kohlenstoffdioxid emittiert. Zudem würde durch CCS der Wirkungsgrad des Kraftwerks weiter reduziert. Mit dem Kohlekraftwerk Wilhelmshaven legen die WSW sich zudem für Jahrzehnte auf eine falsche Energiepolitik fest.

Greenpeace fordert

- **Atomausstieg beschleunigt umsetzen, Ausstieg bis 2015 ist möglich. Die WSW müssen den Handel mit Atomstrom sofort einstellen: Atomstrom-Anteil 0%! Sperrung des WSW-Netzes für Atomstrom.**
- **ein Szenario mit festen Daten für den Kohleausstieg. Das Kohlekraftwerk Wilhelmshaven muss 2026, das in Elberfeld spätestens 2036 vom Netz.**
- **massiver Ausbau der erneuerbaren Energien und hocheffizienter Gaskraftwerke (als Übergangslösung) sowie Umsetzung einer konsequenten Effizienzstrategie**
- **konkrete, transparente Planung der WSW für eine Wende hin zu einer Stromversorgung aus 100% erneuerbaren Energien ohne Atomstrom und klimaschädliche Kohlekraftwerke (inkl. einer Ausstiegsperspektive aus dem Neubau des Kohlekraftwerks Wilhelmshaven). Der Umstieg auf 100% erneuerbare Energien muss bis spätestens 2050, besser bis 2030, abgeschlossen sein.**

Werden Sie jetzt für die Energiewende aktiv!

- ✓ **Kommen Sie vorbei: Greenpeace Wuppertal trifft sich immer donnerstags, 19.15 h im Büro Döppersberg 20, 42103 Wuppertal, ca. 2 Minuten zu Fuß vom Hauptbahnhof.**
- ✓ **Informieren Sie sich über die Katastrophe in Japan, Atomenergie und die Energiewende: www.greenpeace.de/wuppertal, Menüpunkt "Infomaterial".**
- ✓ **Nehmen Sie an **Mahnwachen und Protestaktionen** teil.**
- ✓ **Beteiligen Sie sich an unseren Mitmachaktionen unter www.greenpeace.de/wuppertal, Menüpunkt "Aktionen".**
- ✓ **Sammeln Sie mit der Liste auf der Rückseite **Unterschriften an die WSW.****
- ✓ **Wechseln Sie zu einem echten **Ökostromanbieter** unter: www.atomausstieg-selber-machen.de oder telefonisch unter der **kostenlosen Hotline: 0800 / 7 62 68 52****

GREENPEACE

Wuppertal

Döppersberg 20, 42103 Wuppertal; 0202 44 17 80; www.greenpeace.de/wuppertal, wuppertal@greenpeace.de
V.i.S.d.P. G. Weber; Stand Juli 2012; 100% Recyclingpapier

¹ Atomstromanteil laut Stromkennzeichnung für das Basisjahr 2010,
Quelle: http://www.wsw-online.de/energie/Download/Gesetze_Verordnungen/111028_wsw_stromkennzeichnung_2012_web02.png